



50 JAHRE  
1966  
2016  
ISB

STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT  
UND BILDUNGSFORSCHUNG  
MÜNCHEN  
[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

# Evaluation + Individualfeedback: Gemeinsamkeiten, Unterschiede

QML-Workshop  
Referat GA-2  
München, 26.04.2016



PARTNER  
IN  
SACHEN  
BILDUNG

# Gliederung

Evaluation und Individualfeedback:  
Gemeinsamkeiten und Unterschiede

1. Merkmale von Evaluation
2. Vergleich: IF und Evaluation
3. Unterschied zwischen IF und Evaluation
4. Merkmale des Individualfeedback
5. IF in der zweiten Phase der Lehrerbildung:  
Besonderheiten

# 1. Merkmale von Evaluation

(Berkemeyer & Müller, 2010; Hense, 2006; Thiel & Thillmann, 2012; Kuper, 2005)

## 1. Evaluation ist

- die Messung bestimmter Aspekte von Qualität
- und deren Bewertung
- zum Zweck der Qualitätsverbesserung.

## 2. Evaluation ist ein Dreiklang aus

- beschreiben: Information über den Sachverhalt einholen (was und wie)
- bewerten: (Bewertungs-)Maßstäbe anlegen (Qualitätskriterien, „Werte“)
- entscheiden: einen Zweck verfolgen, optimieren, Qualität verbessern

## 3. Hinsichtlich dieser Kriterien besteht kein Unterschied zwischen Evaluation und Individualfeedback:

Individualfeedback und Evaluation sind Formen evidenzbasierter Rückmeldung

## 2. Vergleich: IF und Evaluation

|                               | Individual-feedback                | Bestandsaufnahme           | Monitoring                                 | Zielüberprüfung              |
|-------------------------------|------------------------------------|----------------------------|--|------------------------------|
| Ziel                          | sich entwickeln, professionalieren | Stärken-Schwächen erkennen | Controlling: Abweichungen erkennen         | Erreichen der Ziele prüfen   |
| Auftraggeber                  | Person selbst                      | Institution                | Institution                                | Person/Institution           |
| Kriterien, Gegenstand, Themen | variabel                           | variabel                   | gleich                                     | gleich                       |
| Durchführung                  | singulär oder wiederholt           | singulär                   | beständig, dauerhaft                       | vorher - nachher             |
| Instrumente                   | verschieden                        | verschieden                | gleich (standardisiert)                    | gleich (standardisiert)      |
| Bewertungsmaßstäbe            | subjektiv, individuell             | gemeinsam festgelegt       | allgemein, objektiv                        | (gemeinsam) vorab festgelegt |
| Ziel analog: Auto (Beispiel)  | (mein) Fahrverhalten               | TÜV                        | laufende Überwachung der Betriebsparameter | Reduzierung des Verbrauchs   |

## 3. Unterschiede: Evaluation und IF

Unterschiede zwischen Evaluation und Individualfeedback gibt es hinsichtlich

1. der Prozesshaftigkeit:

IF kann einmalig sein, muss nicht kreislaufartig erfolgen

2. der empirische Anforderungen:

IF kann spontan, verbal, unsystematisch erfolgen

3. der Bewertungsmaßstäbe:

- Bewertungsmaßstäbe im IF müssen nicht vorab festgelegt werden.
- Der Feedbacknehmer verfolgt seine eigenen Ziele und
- interpretiert/bewertet nach seinen eigenen (subjektiven) Maßstäben.

## 4. Merkmale: Feedback

| erfolgreiches Feedback                       | weniger erfolgreiches Feedback             |
|--|--|
| subjektiv (meine Wahrnehmung, Ich-Botschaft) | behauptend, allg. Gültigkeit beanspruchend |
| auf eine konkrete Situation bezogen          | allgemein, unspezifisch                    |
| beschreibend, beobachtend                    | bewertend, beurteilend, interpretierend    |
| erbeten                                      | aufgezwungen                               |
| einladend                                    | zurechweisend                              |
| verhaltensbezogen                            | person-, charakterbezogen                  |
| unmittelbar, sofort                          | verzögert, rekonstruierend                 |
| klar, präzise                                | schwammig, vage                            |

(frei nach: Buhren, C.G.: Handbuch Feedback in der Schule, 2015)

## 5.1 IF in der 2. Phase der Lehrerbildung: Besonderheiten

---

1. Asymmetrische/hierarchische Beziehungen im Seminar
  - Spannung zwischen Beurteilung und Feedback
  - besonderer Vertrauensraum zw. persönlicher Betroffenheit und professioneller Distanz
  - keine Beurteilung zulassen, ermöglichen
  - das Beurteilungsverhältnis nicht umdrehen
  - weder Geber noch Nehmer in Konflikt bringen
2. Anonymität in kleinen Gruppen
  - Feedbackgeber sind leicht identifizierbar
  - mögliche Befangenheit der Feedbackgeber
3. Prinzip der Freiwilligkeit: Feedbacknehmer bestimmt,
  - worüber er Feedback erhalten möchte
  - wie er mit dem Feedback umgehen möchte
  - ob und welche Konsequenzen er aus dem Feedback ziehen möchte.

Trotzdem sollte Feedbacknehmer darüber berichten, welche Schlüsse er aus dem Feedback zu ziehen gedenkt.

## 5.2 IF in der 2. Phase der Lehrerbildung: Besonderheiten

---

### 4. Bereiche meines Wirkens als Seminarlehrer:

- Seminarsitzungen
- Unterrichtsvorführung
- Stundenbesprechung
- Modulangebote
- ...

### 5. Leitfragen

- Was war hilfreich für mich?
- Welche zusätzlichen Hilfen hätte ich mir in dieser Situation gewünscht?